

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

248 (10.9.1847)

C. 425.

Ankündigung

Abrecht-Dürer-Vereins in Nürnberg

(unter dem Protektorate Seiner Majestät des Königs Ludwig von Bayern) von der Herausgabe eines der ausführlichsten und umfassendsten Werke über altdeutsche Baukunst...

deutsche Baumeister, Steinbauer, Zimmerleute, Dachdecker, Schreiner, Drechsler, Glaser, Schlosser, Bildhauer in Holz und Stein, Rothgießer, Juweliere, Gold- und Silberarbeiter, Flaschner, Zinngießer, Kupferschmiede, Maler und Glasmaler, Vergolder, Teppichwirker, Vortennmacher, Töpfer, Tapetzierer, und überhaupt für Kunstgewerbe, welche zu altdeutschen Bauten und Prachtbauten unentbehrlich sind.

Dieses zunächst für die oben bezeichneten Künstler und Kunstgewerbe, dann für Bauakademien, sowie polytechnische und Bauakademien bestimmte großartige Werk, welches über altdeutsche Bauten aller Art bis zu deren höchsten Vollendung und Einrichtungen die vollständigsten Aufschlüsse und sichersten Anhaltspunkte gewährt...

Vorläufig liegen 24 große und eben so viel kleine Hefte zum Stiche bereit; erstere in Großfolio, Text und Details in Großquart, wie die „Ornamentik des Mittelalters“ von Professor Heideloff, derzeitigem I. Direktor des Abrecht-Dürer-Vereins in Nürnberg, zum Besten der deutschen Bauhütten und zu deren besonderem Gebrauch herausgegeben.

Dieses vom Verfasser in seiner „Bauhütte“ (erschienen bei Konrad Geiger, J. A. Stein's Verlag) in Nürnberg längst angekündigte Werk hat seither besondere Schicksale gehabt. Es ergaben sich nämlich Schwierigkeiten, da durch die Kunstverleger bei der Großartigkeit des Werkes schon ein einzelnes Heft bei genauer Berechnung dem Liebhaber nicht unter 36—40 fl. angeboten werden konnte...

Zu dem Ende beabsichtigt nun der Verfasser — ermuntert durch eine große Theilnahme — die Idee, welche er schon lange hegt, durchzuführen, nämlich die Herausgabe dieses Werkes mittelst Gründung einer Gesellschaft unter dem Namen „die deutsche Bauhütte zum Abrecht Dürer“ als zweite Sektion des Abrecht-Dürer-Vereins möglich zu machen.

Dieses vom Verfasser in seiner „Bauhütte“ (erschienen bei Konrad Geiger, J. A. Stein's Verlag) in Nürnberg längst angekündigte Werk hat seither besondere Schicksale gehabt. Es ergaben sich nämlich Schwierigkeiten, da durch die Kunstverleger bei der Großartigkeit des Werkes schon ein einzelnes Heft bei genauer Berechnung dem Liebhaber nicht unter 36—40 fl. angeboten werden konnte...

Der Verfasser hält es für überflüssig, einen vollständigen Prospektus vorauszuschicken — das gewöhnliche Mittel, um Theilnehmer anzulocken, und die Wichtigkeit des Werkes anzupreisen, — dieses Werk muß sich vielmehr durch seinen innern Gehalt selbst empfehlen, wie sich seine „Ornamentik“ bereits empfohlen hat, als er all' sein Wissen und alle seine Erfahrungen in den Bereichen der Kunst wie in den Geheimnissen der alten Bauhütten darin zusammengefaßt hat...

Alle Kunst- und Gewerbsfreunde, welche an der Gesellschaft Theil zu nehmen sich geneigt finden sollten, werden daher ergebenst gebeten, sich entweder unter der Adresse des Abrecht-Dürer-Vereins in Nürnberg direkt an diesen, oder an den Schatzmeister desselben, Herrn Kunst- und Verlagsbuchhändler Geiger daselbst, oder an einen der Generalbevollmächtigten des Vereins, unter Beischluß des Betrags von 3 fl. für das I. Quartal, zu wenden.

Heideloff. Freih. E. Haller v. Hallerstein. A. Reindl. Solger. F. Wagner. P. Waltherr. E. Notermund. Alherr. Schaller. Tümmel. Geiger. Böhler.

Der unterzeichnete Generalbevollmächtigte für das Großherzogthum Baden nimmt Aufträge an.

J. Velten, Kunsthändler in Karlsruhe.

B. 870. [83].

Niederländische

Dampfschiffahrts-



Gesellschaft.

Von Mannheim direkt ohne Umladung in 2 1/2 Tagen nach Rotterdam:

Jeden Dienstag, Freitag, Samstag, Morgens 5 Uhr,

und steht das Boot, welches Samstag von hier abfährt, mit dem Dienstage von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier“ in Verbindung; auch korrespondiren dieselben mit jenen von Rotterdam und Antwerpen, welche die Reise in 10 Stunden zurücklegen.

Auch Auswanderer nach Nordamerika werden nach den Vorschriften der großherzoglichen höchsten Verordnung vom 23. April d. J. von dem Unterzeichneten aufs billigste befördert.

Der Agent: L. W. Reumer.

Hofgüters-Verpachtung.

Das herrschaftliche Kammergut Weiler bei Dittisshausen, Bezirksamts Neustadt, gelegen, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer und Stallung unter einem Dache; einem weiteren solchen Gebäude, einer Sägmühle und einem Waschlause;

- 129 Ruthen Gärten; 204 Morgen 55 Ruthen Acker; 116 „ 287 „ Wiesen, und 250 „ 253 „ Wald- u. Wesselfeld;

folll auf weitere 15 Jahre im Versteigerungswege in Pacht gegeben werden, und zwar alternativ im Ganzen und in zwei Abtheilungen. Es wollen sich nun die Pachtlustigen Samstag, den 2. Oktober 1. J.,

am dem Hofgute selbst zu der Verhandlung einfinden, wobei übrigens vorläufig schon bemerkt wird, daß von dem neuen Pächter eine Kautions von ca. 2000 fl. verlangt werde, und jeder Steigerer sich durch ein ortsgewöhnliches Zeugniß über den Besitz eines freien Vermögens von wenigstens 5000 fl. auszuweisen habe.

Die weitem Bedingungen werden bei der Verhandlung selbst eröffnet, können inzwischen aber auch dahier eingesehen werden.

Löffingen, den 2. September 1847.

Fürst. Fürstl. Rentamt.

W o h n l i c h. C. 402. [32]. Mimmehausen, Bezirksamts Salem. Liegenschaftsverkauf. Donnerstag, den 30. Sep-



tember d. J., Vormittag 10 Uhr, verkauft der Unterzeichnete im Wirthshause zu Grasbeuren die nachbeschriebenen, dem Georg Mesmer, Bauer, daselbst gehörigen, eigenthümlichen Liegenschaften in öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden, als:

- a) Gebäulichkeiten. Ein sechsstöriges Wohnhaus, eine fünfjährige Scheuer mit dreifüriger Stallung; ein Speicher, in dem sich eine Wohnung einrichten läßt, und worin sich ein Zerkel nebst schönem Keller befindet, ein Waschlause mit Backofen, so wie eine freistehende Scheuer, Pottschopf und sechs Schweinfälle. b) An Ackerfeld 95 Morgen. c) Acker 1 „ 2 Brlg. 49 Mtn. d) Waldung 18 „ e) Wiesen 69 „ f) Gärten 5 „ g) Gemeindefeld 1 „ 2 „ 29 „

Zusammen 190 Morgen — 78 Mtn. Der Zuschlag sämtlicher Liegenschaften ist 44,000 fl.

Durch die Vereinigung des Ortes sind die meisten Güter vom Hof aus gelegen, und die Gebäude sind in gutem Zustande, so daß sie auch zu zwei oder drei Familien bequem hergerichtet werden können, weshalb auch die obigen Liegenschaften zuerst sämmtlich, hernach zu zwei und zuletzt in drei Abtheilungen veräußern, und, wie möglich, den vorhandenen Gebäulichkeiten zuzuhelfen werde.

Die Kaufbedingungen werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht. Sollte aber Jemand vor der Versteigerung dieselben einsehen wollen, so kann dieses bei dem Unterzeichneten täglich geschehen; wünscht aber Jemand die Gebäulichkeiten so wie die Liegenschaften vor der Versteigerung einzusehen, hat er sich an den Eigentümer, Georg Mesmer in Grasbeuren, selbst zu wenden.

Da der Ort Grasbeuren kaum 2 Stunden von dem Markorte Ueberlingen und eine Stunde vom Bodensee entfernt liegt, so sind die obigen, in sehr gutem Zustande befindlichen Liegenschaften sehr zu empfehlen, indem der Besitzer ohne große Kosten sein Erträgniß absetzen kann.

Die Kauflustigen wollen sich am besagten Tage und Stunde im Wirthshause in Grasbeuren einfinden, wozu sie höflich eingeladen sind.

Mimmehausen, Bezirksamts Salem, den 1. September 1847.

Bürgermeisteramt. A c r m a n n. C. 390. [33]. Pforzheim. Liegenschafts-Versteigerung. Montag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr,

werden im Rathhause dahier nachgenannte, der Delschlager Peter Scherer'schen Wittwe und ihren Kindern gemeinschaftlich zuzehörende Liegenschaften:

- 1) eine zweistöckige Behausung in der Altstadt, neben der Allmend und dem Mühlgraben nebst sämmtlicher Zugehörde, insbesondere der Del- und Gypsmahlen-Einrichtung, bestehend in einer Schrotmühle, 3 holländischen Pressen, 1 Gypsmühle, 1 Gypsschleife; 2) eine einstöckige Hansfreie und Schleifmühle, gegenüber der Delmühle, nebst ebenfalls der Hansfreie- und Schleifmühle-Einrichtung sammt einem Gärtchen mit einer Mauer umgeben, neben dem Allmend beiderseits, vornen das Wasser; 3) 12 Ruthen Garten am Eßiggäßle, neben Negger Kuh, Friedrich Fahner und dem Weg, der Untheilbarkeit wegen öffentlich versteigert.

Pforzheim, den 3. September 1847.

Großh. bad. Amtsvorstand. E p p e l i n.

Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 30. März 1847, Nr. 10,293,

werden dem Negger Philipp Heinrich Leber dahier nachbenannte Liegenschaften

Montag, den 11. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich zum zweiten und letzten Mal versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, auch wenn das höchste Gebot unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

G e b ä u d e. 1. Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Haus und Hofreitplatz, dahier in der Hauptstraße gelegen, neben Christian Dörr und Johann Peidr, vornen Hauptstraße, hinten Bierbrauer Dörner.

A c e r. 1 Viertel 2 1/2 Ruthen an der Dürrbach, neben Heinrich Leber's Wittwe und Schwannewirth Rau's Wittwe.

2. 1 Viertel 38 Ruthen im Bergfeld, neben Jakob Schenkel und Heinrich Leber's Wittwe.

3. 1 Viertel 38 Ruthen auf der obern Hub, neben Dr. Schenkel's Erben und Stadtmüller Kieser's Kinder.

G ä r t e n. 4. 7/2 Ruthen unweit dem Zeitgraben, neben Friedrich Langenbach's Wittwe und Bäcker Bauer's Wittwe.

5. 7/2 Ruthen allda, neben Erhardt Liebe und sich selbst. Durlach, den 6. September 1847.

Bürgermeisteramt. B a h r e r. vdt. H a s t.

Haus-Versteigerung.

In Gemäßheit richterlicher Verfügung großh. Bezirksamts Baden vom 11. April 1847, Nr. 7532, wird von dem hiesigen Bürger und Schreinermeister Sebastian Kochmann'schen Eheleuten nach-

beschriebene Liegenschaft



Donnerstag, den 28. Oktober d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

Ein von Stein erbautes, zwei Stock hohes Wohnhaus an der Sophienstraße dahier, sammt dem Platz, worauf dasselbe steht, und Hofen, zusammen ungefähr 16 Ruthen groß; angränzend einer, an Küfer Lorenz Peter, ander, an Stadtvorsteher Rab's Erben, vornen an die Sophienstraße, hinten an städtische Allmend.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung erteilt werden.

Baden, den 27. August 1847.

Bürgermeister-Amt. J ö r g e r.

vd. Kesselhanf. C. 289. [32]. Stadt Rehl.

Haus-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des Johann Held zum Schlüssel dahier werden in Folge bezirksamtlichen Auftrages

Samstag, den 25. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird, sogleich endgültig zugeschlagen:

Eine zweistöckige Behausung mit der Realpachtgerechtigkeit zum Schlüssel, nebst Scheuer, Stallung und Waschlüche mit Hof- und Hausplatz an der Hauptstraße dahier, neben einer Querstraße und Heinrich Jeller gelegen.

Die Versteigerungsbedingungen, welche am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden, können in- zwischen bei dem Massefleger Gustav Ros erhaben werden. Auswärtige Steigerer wollen sich mit legalen Vermögenszeugnissen versehen.

Stadt Rehl, den 30. August 1847.

Der Bürgermeister. G a h.

vd. Reip. C. 449. [32]. Nr. 3089. Gernsbach. (Holz-

versteigerung.) Samstag, den 25. September, werden im Forstbezirk Herrenweies aus verschiedenen Domänenwald-Distrikten durch Bezirksforstversteher Hebenfreil

832 Stämme tannenes Bauholz, 6204 Stück tannenes Sägholzstücke, und 500 „ Stangen

versteigert, wozu die Liebhaber sich früh 9 Uhr zu Forstbach im Gasthaus zur Krone einfinden wollen.

Gernsbach, den 6. September 1847.

Großh. bad. Forstamt. v. K e t t n e r.

C. 479. [31]. Nr. 20,929. Oberkirch. (Auf-

forderung und Kababnung.) Ignaz Graf von Alm, Soldat bei Großh. Dragonerregiment Markgraf Maximilian Nr. 1, hat sich aus seinem Urlaubsort ohne Erlaubniß entfernt. Infolge Requisition Großh. Regimentskommandos wird derselbe daher aufgefordert, sich

innen 6 Wochen, bei Vermeidung der Strafe der Desertion, entweder dahier oder bei seinem Regimentskommando zu stellen.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement hier folgt, zu fahnden, und ihn auf Betreten entweder hierher oder an sein Kommando abzuführen zu lassen.

Signalement des Ignaz Graf. Größe, 5' 7 3/4".

Statur, stark. Gesichtsfarbe, gesund. Augen, blau. Haare, blond. Nase, spitz.

Oberkirch, den 7. September 1847.

Großh. bad. Bezirksamt. M e s m e r.

C. 473. Nr. 22,384. Bretten. (Auffor-

derung.) Im Besitze einer dahier wegen Diebstahls in Untersuchung stehenden überlebendigen Person wurden die unten verzeichneten Gegenstände aufgefunden, welche Inzulpatin als ihr gehörig anpricht.

Da solche, oder wenigstens einige Stücke davon, entwendet zu seyn scheinen, so werden alle Diebstahls, welche Ansprüche daran machen zu können glauben, aufgefordert, solche

innen 14 Tagen dahier geltend zu machen. V e r z e i c h n i s.

- 1) ein schwarzwollenes Halstuch, 2) ein gelb und blau kattunernes Unterrock, 3) ein halbes schwarzes Halstuch, 4) eine Serviette, 5) ein weißes Rastuch, 6) zwei alte Hemden, 7) ein leinenes Lätzlein, 8) ein Paar alte weißbaumwollene Strümpfe, 9) ein alter schwarzleider Schurz, 10) 1/2 Pfund Seife, 11) ein Messer mit eisernem Hest, 12) ein blautuchener Schirm, 13) ein weißer Hängkorb.

Bretten, den 4. September 1847.

Großh. bad. Bezirksamt. G a u p p.

C. 412. [33]. Nr. 24,551. Waldkirch. (Auf-

forderung.) Magdalena Gutmann, Ehefrau des Anton Maier von Biederbach, klagt aus einem Pachtvertrag 176 fl. 50 kr. als Entschädigung gegen Nikolaus Joss von Elzach als Bürge für die Forderung ein, und bittet in Abwesenheit ihres Mannes, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, um Ermächtigung zur Prozeßführung.

Ihr Ehemann wird nun aufgefordert, innerhalb 6 Wochen seine etwaigen Einwendungen gegen die Bitte hier vorzubringen, andernfalls ihr entprochen wird.

Waldkirch, den 2. September 1847.

Großh. bad. Bezirksamt. K u e n z e r.

B.337. [33]. Nr. 6767. Freiburg. (Auf-
ruf.) Es werden hiemit auf Antrag der Erben des
verstorbenen groß. badischen Hofgerichts-Advokaten
Dr. Johann Bannert von hier alle jene, welche die
demselben übergebenen Akten noch nicht erhoben haben,
aufgefordert, solche
innerhalb drei Monaten
zurückzufordern, ansonsten dieselben vernichtet würden.
Freiburg, den 30. August 1847.
Groß. bad. Stadts-Advokator.
P e r m a n n.

C.391. [33]. Nr. 3633. Bruchsal. (Bekannt-
machung.) Der durch Verfügung des unterzeichne-
ten Regimentskommandos vom 18. Dezember 1845
erklärte Dragoner Paul Eifen von Dos, Bezirksamts
Baden, wurde durch Beschluß großherzoglichen Kriegs-
ministeriums vom 27. August d. J., Nr. 10,934, wegen
fortgesetzter Verschwendung seines Vermögens mit
Verzug auf den R. S. 509 im zweiten Grade für
mündlich erklärt und hat seines bisherigen Pflegers
Klemens Schleich von Dos — fidel Peter von da
nunmehr als Vormund für denselben bestellt.
Es wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Bruchsal, den 1. September 1847.
Der
Kommandeur des 1. Dragonerregiments.
v. Hinkelbey,
Oberstleutnant.

C.452. [31]. Nr. 7456. Durlach. (Erbvor-
ladung.) Sebastian und Joseph Engel, beide ledig
und volljährig, gebürtig von Jöhlingen, sind vor
mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewandert,
jedoch ohne Staatsurlaubniß.
Der Erbschaft hat sich nach mehrmals erteilten Nach-
richten als Schuhmacher in New-York aufgehalten,
diese Stadt aber nach andern Mittheilungen wieder
verlassen, und der letztere seit seiner Abreise noch gar
keine Nachricht von sich gegeben; ihre Angehörigen
zu Jöhlingen können daher nicht sagen, wo diese beiden
sich gegenwärtig aufhalten.
Auf den Tod ihrer Mutter, der Franz Engel's
Witwe, Maria Anna, geb. Weber von Jöhlingen,
ist jedem dieser zwei Abwesenden eine Erbschaft von
154 fl. 51 kr. zugewallen; sie werden daher auf öffent-
lichem Wege aufgefordert, zum Empfange dieser
Erbschaft

binnen drei Monaten,
von heute an, bei unterzeichneter Stelle zu erscheinen,
widerigensfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zu-
getheilt werden wird, welchen sie zufälle, wenn die Vor-
geladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am
Leben gewesen wären.
Durlach, den 7. September 1847.
Groß. bad. Amtsvorstand.
J. A. d. A.
G. Ch. Steinmeyer,
vdt. Kieffer,
Notar.

C.451. [31]. Pforzheim. (Erbvorladung.)
Christoph Weeber, Patner von hier, welcher im Jahr
1804 nach Nordamerika, und sein Bruder August
Weeber, welcher im Jahr 1829 dahin aus-
gewandert, sind Beide zur Erbschaft ihres am 28. Fe-
bruar 1847 verstorbenen Vaters, Joh. Gg. Weeber,
ledig, von hier, berufen.
Da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist,
so werden sie unter Anderräumung eines Termins von
drei Monaten
zur Erbtheilung mit dem Bemerkten hiemit vorgeladen,
daß in Nichterscheinnungsfälle die Erbschaft lediglich
denjenigen würde zugewiesen werden, welchen sie zu-
falle, wenn die Abwesenden zur Zeit des Erbanfalls
gar nicht mehr am Leben gewesen wären.
Pforzheim, den 1. September 1847.
Groß. bad. Amtsvorstand.
E p p e l i n.

C.408. [33]. Nr. 10,704. Karlsruhe. (Erb-
vorladung.) Christian Bisfiglhammer, gebürtig
von Pforzheim, welcher sich als Hammermeister auf
dem Hammerwerk zu Wilsenbach bei Dillenburg auf-
hält, und im Februar 1839 von dort aus die letzte
Nachricht von sich erteilt hat, ist zur Erbschaft seines
verstorbenen Bruders, des ledigen Goldarbeiters Ja-
cob Bisfiglhammer von hier berufen.
Da dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, so
wird derselbe, beziehungsweise seine Leibeserben, auf-
gefordert, seine Ansprüche
innerhalb dreier Monate
geltend zu machen, widerigensfalls die Erbschaft denje-
nigen Personen zugewiesen werden wird, welchen sie
zufälle, wenn der Vermittler oder seine Leibeserben zur
Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen
wären.
Karlsruhe, den 27. August 1847.
Groß. bad. Stadts-Advokator.
V. D. A.
D u n a s.

C.475. [31]. Nr. 25,320. Mosbach. (Ver-
schönlungserklärung.) Da sich Franz Ludwig
Streffus von Herbolzheim, welcher im Jahre 1814
als Webergeselle auf die Wanderschaft gegangen ist,
der öffentlichen Aufforderung vom 12. Juni 1839 un-
geachtet nicht hinhin hat, so wird derselbe hiemit für
verloren erklärt. Sein in 63 fl. 56 kr. nebst Zinsen
seit dem Jahre 1846 bestehendes Vermögen soll dem
Staate in fürsorglichen Besitz gegeben werden. Die-
jenigen, welche etwa nähere Ansprüche an gedachtes
Vermögen zu machen glauben, haben sie
innerhalb 3 Monaten
dahier geltend zu machen, widerigensfalls dasselbe dem
Staate in fürsorglichen Besitz gegeben wird.
Mosbach, den 31. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt Neudenau.
L i n d e m a n n.

C.417. [22]. Nr. 19,578. Karlsruhe. (Schul-
denliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des
verstorbenen groß. Regimentsquartiermeisters August
Deimling von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt
zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 7. Oktober 1847,
Vormittags 9 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, per-
sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Interfansrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in dieser Tagfahrt ein Massepfleger
ernannt und Borg- und Nachschaffergleich ver-
sucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Glaubigeraussschusses die Nichterscheinnenden als der
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Wolfsch, den 6. Septbr. 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
F e r n b a c h.

C.451. [21]. Nr. 15,888. Schönau. (Schul-
denliquidation.) Gegen Donat Kieffer, ledig,
von Altenstein, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt
zum Schuldentrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Dienstag, den 12. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,
dahier anberaumt.
Alle jene, welche aus was immer für einem
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,
werden hiemit aufgefordert, solche in der angezeigten
Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der
Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die
etwaigen Vorzugs- oder Interfansrechte zu bezeich-
nen, die der Anmeldende geltend machen will, mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger
ernannt und Borg- und Nachschaffergleich ver-
sucht, und werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung
des Massepflegers und Glaubigeraussschusses die

Nichterscheinnenden als der Mehrheit der Erschienenen
beitretend angesehen.
Schönau, den 26. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
Thiergärtner.
vdt. Kieffer.
C.325. [33]. Nr. 25,427. Mosbach. (Schulden-
liquidation.) Ueber das Vermögen des Wirths
Karl Schuhmacher von Mülben haben wir Gant
erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs-
und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 14. Oktober d. J.,
Morgens 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grunde einen
Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in
genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses
von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich
oder durch Bevollmächtigte darüber anzumelden, die
etwaigen Vorzugs- oder Interfansrechte zu bezeich-
nen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise,
sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des
Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschaff-
vergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläu-
bigeraussschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden
letzten Punkte, und hinsichtlich des Borgvergleichs die
Nichterscheinnenden als der Mehrheit der Erschienenen
beitretend angesehen werden.
Mosbach, den 20. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt Neudenau.
Dr. Wilhelm.

C.326. [33]. Nr. 24,571. Mosbach. (Schul-
denliquidation.) Ueber das Vermögen des Michael
Damm von Waldsachsenbach haben wir Gant erkannt,
und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vor-
zugsverfahren auf
Freitag, den 15. Oktober d. J.,
Morgens 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grunde einen
Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in
genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses
von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich
oder durch Bevollmächtigte darüber anzumelden, die
etwaigen Vorzugs- oder Interfansrechte zu bezeich-
nen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise,
sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des
Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschaff-
vergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläu-
bigeraussschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden
letzten Punkte, und hinsichtlich des Borgvergleichs die
Nichterscheinnenden als der Mehrheit der Erschienenen
beitretend angesehen werden.
Mosbach, den 25. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt Neudenau.
Dr. Wilhelm.

C.378. [33]. Nr. 11,009. Rheinbischofs-
heim. (Schuldenliquidation.) Friedrichs & Co's
Eheleute von Freiseth haben um Erlaubniß zur Aus-
wanderung nach Amerika nachgesucht. Wir haben
deshalb Schuldenliquidations-Tagfahrt auf
Freitag, den 17. Septbr. d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt, wozu deren Gläubiger mit dem Bedeu-
ten vorgeladen werden, daß man ihnen sonst später zu
ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.
Rheinbischofsheim, den 29. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
F i n g a d o.

C.377. [33]. Nr. 11,007. Rheinbischofs-
heim. (Schuldenliquidation.) Georg Hum-
mel III. Eheleute von Freiseth haben um Erlaubniß
zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht.
Es wird deshalb Schuldenliquidations-Tagfahrt auf
Freitag, den 17. Septbr. d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt, wozu deren Gläubiger mit dem Bedeu-
ten vorgeladen werden, daß man ihnen sonst später zu
ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.
Rheinbischofsheim, den 23. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
S a c h s.

C.386. [33]. Nr. 38,053. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Thomas Huttinger und dessen
Ehefrau Magdalena, geborne Wosensmeyer, nebst
ihren 6 Kindern von Iffezheim, beabsichtigen, nach
Amerika auszuwandern.
Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Montag, den 20. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
anberaumt, und hiezu sämtliche Gläubiger zur An-
meldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem
Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben
nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.
Rastatt, den 26. August 1847.
Groß. bad. Oberamt.
R u t h.

C.429. [32]. Nr. 39,584. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Lazarus Schmitt und dessen
Ehefrau Theresia, geb. Peter von Iffezheim, beab-
sichtigen, nach Amerika auszuwandern.
Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Montag, den 27. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
anberaumt, und hiezu sämtliche Gläubiger zur An-
meldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem
Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben
nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.
Rastatt, den 1. Septbr. 1847.
Groß. bad. Oberamt.
R u t h.

C.428. [32]. Nr. 39,963. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Johann Wolfgang Behrle
und dessen Ehefrau Maria Anna, geb. Ubrig, nebst
ihren drei minderjährigen Kindern, von Pflittersdorf,
beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.
Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Montag, den 27. Septbr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
anberaumt, und hiezu sämtliche Gläubiger zur An-
meldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem
Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben
nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.
Rastatt, den 1. Septbr. 1847.
Groß. bad. Oberamt.
vdt. Himmelspach.

C.442. Nr. 20,722. Mosbach. (Präklusiv-
bescheid.) In der Gant gegen Joseph Michael Walz
von Mosbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche
ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht ange-
meldet haben, von der vorhandenen Gantmasse aus-
geschlossen.
Mosbach, den 2. September 1847.
Groß. bad. f. l. Bezirksamt.
R a s t a t t.

und ein Gläubigeraussschuss ernannt, Borg- und Nach-
schaffergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Glaubigeraussschusses die Nichterscheinnenden als der
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Karlsruhe, den 4. September 1847.
Groß. bad. Stadtsamt.

C.405. [22]. Nr. 9283. Rastatt. (Schulden-
liquidation.) Gegen den Spanner Herrmann
Kempf von Stadt Rehl ist Gant erkannt, und Tag-
fahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 23. Septbr. 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde An-
sprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei
Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Interfansrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-
tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigeraussschuss ernannt, Borg- und Nach-
schaffergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Glaubigeraussschusses die Nichterscheinnenden als der
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Rastatt, den 2. Sept. 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
D o r m a n n.

C.398. [22]. Nr. 25,332. Kenzingen. (Schul-
denliquidation.) Gegen Alerwirth Bernhard
Matthias von Heddingen ist Gant erkannt, und Tag-
fahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Samstag, den 25. September 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle
Diesenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche,
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Interfansrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigeraussschuss ernannt, Borg- und Nach-
schaffergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Glaubigeraussschusses die Nichterscheinnenden als der
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Kenzingen, den 26. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
S i e b.

C.435. [32]. Nr. 21,246. Freiburg. (Schul-
denliquidation.) Gegen Daisenwirth Michael
Jägerle von Kirchstall ist Gant erkannt, und
Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsver-
fahren auf
Donnerstag, den 30. September 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle
Diesenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche,
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Interfansrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-
tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigeraussschuss ernannt, Borg- und Nach-
schaffergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Glaubigeraussschusses die Nichterscheinnenden als der
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Kenzingen, den 26. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
S i e b.

C.435. [32]. Nr. 21,246. Freiburg. (Schul-
denliquidation.) Gegen Daisenwirth Michael
Jägerle von Kirchstall ist Gant erkannt, und
Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsver-
fahren auf
Donnerstag, den 30. September 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle
Diesenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche,
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Interfansrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-
tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
und ein Gläubigeraussschuss ernannt, Borg- und Nach-
schaffergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Glaubigeraussschusses die Nichterscheinnenden als der
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Kenzingen, den 26. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
S i e b.

C.482. [31]. Nr. 17,352. Wolfsch. (Schul-
denliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des
Hammerwerkbesizers Wilhelm Frisäus zu Schenk-
zell ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtig-
stellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 6. Oktober 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Interfansrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-
tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
ernannt und Borg- und Nachschaffergleich ver-
sucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Glaubigeraussschusses die Nichterscheinnenden als der
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Wolfsch, den 6. Septbr. 1847.
Groß. bad. Landamt.
v. Falkenstein.

C.482. [31]. Nr. 17,352. Wolfsch. (Schul-
denliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des
Hammerwerkbesizers Wilhelm Frisäus zu Schenk-
zell ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtig-
stellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 6. Oktober 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Interfansrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-
tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
ernannt und Borg- und Nachschaffergleich ver-
sucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Glaubigeraussschusses die Nichterscheinnenden als der
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Wolfsch, den 6. Septbr. 1847.
Groß. bad. Landamt.
v. Falkenstein.

C.482. [31]. Nr. 17,352. Wolfsch. (Schul-
denliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des
Hammerwerkbesizers Wilhelm Frisäus zu Schenk-
zell ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtig-
stellungs- und Vorzugsverfahren auf
Mittwoch, den 6. Oktober 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo Die-
jenigen, welche aus was immer für einem Grunde
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche
bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persö-
nlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- oder Interfansrechte, welche sie geltend
machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder An-
tretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger
ernannt und Borg- und Nachschaffergleich ver-
sucht, und sollen in Bezug auf Borg-
vergleiche und Ernennung des Massepflegers und
Glaubigeraussschusses die Nichterscheinnenden als der
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Wolfsch, den 6. Septbr. 1847.
Groß. bad. Landamt.
v. Falkenstein.

C.481. [21]. Nr. 15,888. Schönau. (Schul-
denliquidation.) Gegen Donat Kieffer, ledig,
von Altenstein, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt
zum Schuldentrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Dienstag, den 12. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,
dahier anberaumt.
Alle jene, welche aus was immer für einem
Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen,
werden hiemit aufgefordert, solche in der angezeigten
Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der
Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte,
schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die
etwaigen Vorzugs- oder Interfansrechte zu bezeich-
nen, die der Anmeldende geltend machen will, mit
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder
Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger
ernannt und Borg- und Nachschaffergleich ver-
sucht, und werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung
des Massepflegers und Glaubigeraussschusses die

Nichterscheinnenden als der Mehrheit der Erschienenen
beitretend angesehen.
Schönau, den 26. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
Thiergärtner.
vdt. Kieffer.
C.325. [33]. Nr. 25,427. Mosbach. (Schulden-
liquidation.) Ueber das Vermögen des Wirths
Karl Schuhmacher von Mülben haben wir Gant
erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs-
und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 14. Oktober d. J.,
Morgens 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grunde einen
Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in
genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses
von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich
oder durch Bevollmächtigte darüber anzumelden, die
etwaigen Vorzugs- oder Interfansrechte zu bezeich-
nen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise,
sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des
Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschaff-
vergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläu-
bigeraussschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden
letzten Punkte, und hinsichtlich des Borgvergleichs die
Nichterscheinnenden als der Mehrheit der Erschienenen
beitretend angesehen werden.
Mosbach, den 20. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt Neudenau.
Dr. Wilhelm.

C.326. [33]. Nr. 24,571. Mosbach. (Schul-
denliquidation.) Ueber das Vermögen des Michael
Damm von Waldsachsenbach haben wir Gant erkannt,
und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vor-
zugsverfahren auf
Freitag, den 15. Oktober d. J.,
Morgens 8 Uhr,
anberaumt.
Wer nun aus was immer für einem Grunde einen
Anspruch an diese Masse machen will, hat solchen in
genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses
von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich
oder durch Bevollmächtigte darüber anzumelden, die
etwaigen Vorzugs- oder Interfansrechte zu bezeich-
nen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise,
sowohl hinsichtlich der Nichtigkeit, als auch wegen des
Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.
Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschaff-
vergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläu-
bigeraussschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden
letzten Punkte, und hinsichtlich des Borgvergleichs die
Nichterscheinnenden als der Mehrheit der Erschienenen
beitretend angesehen werden.
Mosbach, den 25. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt Neudenau.
Dr. Wilhelm.

C.378. [33]. Nr. 11,009. Rheinbischofs-
heim. (Schuldenliquidation.) Friedrichs & Co's
Eheleute von Freiseth haben um Erlaubniß zur Aus-
wanderung nach Amerika nachgesucht. Wir haben
deshalb Schuldenliquidations-Tagfahrt auf
Freitag, den 17. Septbr. d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt, wozu deren Gläubiger mit dem Bedeu-
ten vorgeladen werden, daß man ihnen sonst später zu
ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.
Rheinbischofsheim, den 29. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
F i n g a d o.

C.377. [33]. Nr. 11,007. Rheinbischofs-
heim. (Schuldenliquidation.) Georg Hum-
mel III. Eheleute von Freiseth haben um Erlaubniß
zur Auswanderung nach Amerika nachgesucht.
Es wird deshalb Schuldenliquidations-Tagfahrt auf
Freitag, den 17. Septbr. d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt, wozu deren Gläubiger mit dem Bedeu-
ten vorgeladen werden, daß man ihnen sonst später zu
ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.
Rheinbischofsheim, den 23. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
S a c h s.

C.386. [33]. Nr. 38,053. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Thomas Huttinger und dessen
Ehefrau Magdalena, geborne Wosensmeyer, nebst
ihren 6 Kindern von Iffezheim, beabsichtigen, nach
Amerika auszuwandern.
Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Montag, den 20. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
anberaumt, und hiezu sämtliche Gläubiger zur An-
meldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem
Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben
nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.
Rastatt, den 26. August 1847.
Groß. bad. Oberamt.
R u t h.

C.429. [32]. Nr. 39,584. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Lazarus Schmitt und dessen
Ehefrau Theresia, geb. Peter von Iffezheim, beab-
sichtigen, nach Amerika auszuwandern.
Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Montag, den 27. September d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
anberaumt, und hiezu sämtliche Gläubiger zur An-
meldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem
Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben
nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.
Rastatt, den 1. Septbr. 1847.
Groß. bad. Oberamt.
R u t h.

C.428. [32]. Nr. 39,963. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Johann Wolfgang Behrle
und dessen Ehefrau Maria Anna, geb. Ubrig, nebst
ihren drei minderjährigen Kindern, von Pflittersdorf,
beabsichtigen, nach Amerika auszuwandern.
Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Montag, den 27. Septbr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
anberaumt, und hiezu sämtliche Gläubiger zur An-
meldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem
Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben
nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.
Rastatt, den 1. Septbr. 1847.
Groß. bad. Oberamt.
vdt. Himmelspach.

C.442. Nr. 20,722. Mosbach. (Präklusiv-
bescheid.) In der Gant gegen Joseph Michael Walz
von Mosbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche
ihre Forderungen in der heutigen Tagfahrt nicht ange-
meldet haben, von der vorhandenen Gantmasse aus-
geschlossen.
Mosbach, den 2. September 1847.
Groß. bad. f. l. Bezirksamt.
R a s t a t t.

Montag, den 27. Septbr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
anberaumt, und hiezu sämtliche Gläubiger zur An-
meldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem
Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben
nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.
Rastatt, den 1. Septbr. 1847.
Groß. bad. Oberamt.
R u t h.

C.426. [32]. Nr. 39,962. Rastatt. (Schul-
denliquidation.) Florian Wirtner und dessen
Ehefrau Theresia, geb. Schneider, nebst ihrem Sohne
Simon, von Iffezheim, beabsichtigen, nach Amerika aus-
zuwandern.
Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf
Montag, den 27. Septbr. d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
anberaumt, und hiezu sämtliche Gläubiger zur An-
meldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem
Bemerkten vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben
nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.
Rastatt, den 1. Septbr. 1847.
Groß. bad. Oberamt.
R u t h.

C.387. [33]. Nr. 20,103. Oberkirch. (Schul-
denliquidation.) Michael Leitgast von Zusen-
hofen ist gefonnen, mit seiner Familie nach Nord-
amerika auszuwandern. Alle Diesjenigen, welche an
denselben Forderungen zu machen haben, werden daher
aufgefordert, solche am
Mittwoch, den 15. September d. J.,
früh 8 Uhr,
dahier anzumelden, indem man ihnen sonst nicht mehr
zu ihrer Befriedigung würde verhelfen können.
Oberkirch, den 26. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
M e s m e r.

C.338. [33]. Nr. 19,584. Oberkirch. (Schul-
denliquidation.) Der Tagelöhner Anton Gassein
von Neudorf ist gefonnen, mit seiner Familie nach
Nordamerika auszuwandern. Alle Diesjenigen, welche
an denselben Forderungen zu machen haben, werden
daher aufgefordert, dieselben in der auf
Mittwoch, den 15. September d. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumten Tagfahrt dahier anzumelden, indem man
ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen
könnte.
Oberkirch, den 19. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
M e s m e r.

C.358. [33]. Nr. 29,579/81. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Nachgenannte Familien
von Offenburg:
Karl Schneider mit seiner Ehefrau, Magda-
lena Hornung und seinen 2 Kindern,
Norbert Schneider mit seiner Ehefrau Elisa-
betha Karl und seinen 3 Kindern,
Peter Schneider mit seiner Ehefrau Elisabetha
Schermann und seinen 4 Kindern,
sind Willens nach Nordamerika auszuwandern.
Auf
Dienstag, den 14. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
ist Schuldenliquidation dahier anberaumt, und es
werden alle Diesjenigen, welche Ansprüche an obige
Familien zu machen haben, aufgefordert, solche dabei
anzumelden, ansonst man ihnen später keine Zahlungs-
hilfe mehr leisten könne.
Offenburg, den 30. August 1847.
Groß. bad. Oberamt.
R i c h t e n a u e r.

C.471. [31]. Nr. 9983. Pfullendorf. (Schul-
denliquidation.) Da die Erben des verstorbenen
Hofhalters Johann Michael Hübschle dahier die
Erbschaft nur unter der Rechtswohlthat des Erbver-
zichts angetreten haben, sich auch bereits eine Ver-
mögensunzulänglichkeit gezeigt hat, so haben wir Tag-
fahrt zur Schuldenliquidation zum Versuch eines
Stunungs-Nachschaffergleichs auf
Donnerstag, den 7. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, und werden
deswegen Diesjenigen, welche eine Forderung zu ma-
chen gedenken, aufgefordert, solche schriftlich oder
mündlich zu liquidiren, und sich über einen Stunungs-
und Nachschaffergleich zu erklären, widerigensfalls sie,
bezüglich des Erbschaft, als der Mehrheit der erscheinenden
Gläubiger beitretend angesehen, und im Fall kein Ver-
gleich zu Stande käme, bei einer sich herausstellenden
Gantmasse mit ihren Forderungen von der Masse
ausgeschlossen würden.
Pfullendorf, den 24. August 1847.
Groß. bad. Bezirksamt.
M o r s.

C.466. Nr. 19,740. Karlsruhe. (Präklusiv-
bescheid.) In der Gant des Bierbrauers August
Schmider von hier werden diejenigen Gläubiger,
welche ihre Forderungen bis jetzt nicht angemeldet
haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Y. A. W.
So geschehen,
Karlsruhe, den 4. September 1847.
Groß. bad. Stadtsamt.
R u t h.

C.446. Nr. 39,397. Rastatt. (Präklusiv-
bescheid.) Alle Gläubiger, welche in der Gant gegen
Alerwirth Georg Heck in Vietzheim ihre Forderun-
gen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht ange-
meldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse
ausgeschlossen.
Rastatt, den 27. August 1847.
Groß. bad. Oberamt.
v. Himmelspach.

C.448. Nr. 25,285. Kenzing